



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

Digitale Sammlungen

13.04.1945 (Nr. 86)

Montatsberg 230 RM einm. Zustellgeb. Postbezugspreis monatlich 2.30 RM (einmal 18 Rp. Bezahlungsgebühr) zuzügl. 30 Rp. Bezahlungsgebühr Hamburg 1772. Anzeigenpreise und Aufnahmebedingungen laut Preisliste. Aufnahmeterminie ohne Verbindlichkeit

Parteiämliche Tageszeitung

Das Amtsblatt des Regierenden Bürgermeisters der Freien Hansestadt Bremen

Nummer 88 15. Jahrgang

Freitag, 13. April 1945

Geschäftsstellen:

Bremen: Geschäftsstelle und Schriftleitung: Geeren 4-6, Ruf tags und nachts unter Sammelnummer 2 19 31; Syke: Mühlendamm 3; Bremen-Hemelingen: Bahnhofstr. 4, Ecke Poststraße, Ruf 4 34 58; Bremen-Vegesack: Rohrerstr. 24, Ruf 4 und 6; Bremen-Blumenthal: Kapit.-Dallmann-Str. 41-43, Ruf 89 0 89

Einzelpreis 15 Rpf.

Bremer Nachrichten

der Nationalsozialisten Bremens

Amtliches Verkündungsblatt des Reichstatthalters in Oldenburg und Bremen

Botschaft des Schicksals

Der Glaube, von dem ein Mensch oder ein Volk ganz erfüllt sind, kann nicht abhängig sein von der Größe der Gefahr, in die der Mensch oder das Volk gestürzt werden. Ein Glaube, der in der Gefahr klein und schwach wird, ist nicht der echte Glaube, der den Menschen Wunder tun kann... Ein Mensch, der glaubt, kann wohl für die Geschichte des Schicksals fallen, wenn er nicht ein Volk, das glaubt, kann wohl vom Schicksal bis an den äußersten Rand der Gefahr geführt werden, aber nie in ihr untergehen. Ein Mensch, der glaubt, kämpft bis zum letzten Atemzuge furchtlos und fest im Glauben, steht und kämpft bis zum letzten. Wer aber kämpft und standhaft bleibt ist nicht verloren. Es ist die heilige Gewißheit des echten Glaubens, daß er unbesiegt bleibt, bis er schließlich macht. Dies ist die Botschaft des Schicksals an uns. Vernehme und erfülle sie der deutsche im Herzen!

Wieder spurlos verschwunden

Drahtbericht unseres Vertreters
Lissabon, 12. April. Die britische Presse hat heute wieder im Unterhaus über die politischen Angelegenheiten befragt, vor allem über die bekannte Entführung der britischen Politiker, die seit vierzehn Tagen spurlos verschwunden sind. Der britische Minister für auswärtige Angelegenheiten, Lord Halifax, hat die Frage der britischen Botschafter in Moskau habe Wahrung erhalten, Nachforschungen nach Verbleib dieser Rollen anzustellen. Eden gab weiter zu, daß diese Nachforschungen außerordentlich schwierig sein würden, denn bisher habe noch kein Mitglied der Botschaft in Moskau zum Erlaubnis erhalten, polnische Geheime zu betreten. Es befinden sich auch weiterhin britische Zeitungsreporter in dieser Gegend.

Die britische Presse ist bereits wieder ein besonderer prominenter polnischer Politiker spurlos verschwunden. Der polnische Nationalausschuss in London gab bekannt, daß der britische polnische Premierminister Witos, der eine Bewegung entstand, um gewisse polnische Politgefangenen aus seiner Wohnung in der Nähe von Krakau entführt worden sei. Dies sei am 31. März geschehen. Seit dieser Zeit wisse man nicht das geringste über den Verbleib der 70-jährigen Mutter des britisch-amerikanischen Belange im Osten kämpfen, nicht aus dem Bereich der Sowjets und die englisch-amerikanischen Belange im Osten kämpfen, nicht aus dem Bereich der Sowjets und die englisch-amerikanischen Belange im Osten kämpfen, nicht aus dem Bereich der Sowjets und die englisch-amerikanischen Belange im Osten kämpfen...

Angst vor dem Chaos nach Kriegsende

Drahtbericht unseres Vertreters
Stockholm, 12. April. Die schwedischen Zeitungsblätter berichten über einen aufstrebenden Stimmungsumschwung in England. Die militärischen Ereignisse sind völlig in den Hintergrund getreten, und das Interesse wendet sich innerpolitischen Fragen zu. Churchill muß im Unterhaus sehr kräftig für die Ansicht warnen, daß die Parlamentswahlen unmittelbar bevorstehen. Zugleich hat er die beiden letzten Reden gehalten, in denen er dem mangelnden Willen zur Zusammenarbeit sehr deutlich zum Ausdruck kommt, entschieden ab. Die „Times“ erkläre, die Parlamentswahlen würden frühestens im Spätherbst stattfinden. Es scheint, daß die Konservativen auf die Bestätigung gekommen sind und eingesehen haben, daß sie den Bogen überspannt haben. Die besorgte Hinzuverlagerung der Parlamentswahlen ist ein weiterer Beweis dafür, daß die Konservativen hinsichtlich der Wahlen nicht mehr so siegesicher sind wie noch vor wenigen Wochen.

Deutsche Sklavenarbeiter

Bezeichnende Unterhausdebatte — „Schändliche Bedingungen“

Stockholm, 12. April. Im englischen Unterhaus entwickelte sich über die Frage der Deportierung deutscher Arbeiter nach Sowjetland eine Debatte, in der von den Abgeordneten und den Vertretern der Regierung mit nicht übermäßigem Zynismus nur immer von „deutschen Sklavenarbeitern“ die Rede war. Der Labourabgeordnete Stokes forderte in diesem Zusammenhang entsprechende Fragen an die Regierung und erwähnte dabei, die Bedingungen, die die alliierten Regierungen den deutschen Sklavenarbeitern für die Sowjetunion auferlegen wollen, seien so schändlich, daß man nicht wage, sie der Öffentlichkeit mitzuteilen.

Hungertypus in Frankfurt

Berlin, 12. April. In Frankfurt a. M. ist, wie von der amerikanischen Nachrichtenagentur United Press gemeldet wird, eine Typhusepidemie ausgebrochen. Die Epidemie greift um so schneller um sich, als die Bevölkerung seit der Besetzung durch die Amerikaner keine Lebensmittelzulagen erhalten hat. Es handelt sich also, wie in den amtlichen amerikanischen Berichten festgeschrieben wird, um einen ausgesprochenen Fall von Hungertypus.

Härteste Abwehr gegen in Mitteldeutschland vordringenden Feind

Drahtbericht unserer Berliner Schriftleitung
BZ, Berlin, 12. April. Die Angriffsbewegungen aus dem Westen lassen als Hauptgefahr im nördlichen Braunschweig bis südlich Weimar erkennen, ein Gebiet, das eine Frontlänge von ungefähr 200 Kilometer hat. Innerhalb dieses Gebietes sind zwei große, auf Raumgewinn nach Osten bezogene Angriffsbewegungen zu erkennen. Die eine verläuft nördlich und südlich von Braunschweig, die andere nördlich und südlich von Erfurt. Die Operation aus den Räumen von Braunschweig hat, ausgehend von dem Gebiet Hannover-Hildesheim mit stark rückwärts geöffneten Flanken, bis zur Stadt Braunschweig selbst reichen, als östliche Punkte Magdeburg und 15 km südlich Magdeburg die kleine Stadt Schönebeck an der Elbe erreicht.

Schönebeck ist ein Städtchen von 35 000 Einwohnern, ein Industriestandort mit einem Salzbergwerk und mit chemischen Fabriken, durch das Eisenbahn- und Landstraßen von Magdeburg nach Halle auf dem linken Elbufer verlaufen. Dann kommt in diesem Gebiet der nördlich Braunschweig, wo die Amerikaner ebenfalls nach Osten drängen. Beide Operationsvorgänge in diesem Gebiet erwecken den Eindruck, daß der Gegner das Wald- und Berggebiet im Harz auszunutzen will, um dieses Operationsgegend zu schließen sich logisch die Stöße an, die er südlich des Harzes im Erzgebirge gesichert.

geplanten Auslieferung deutscher Arbeiter die Bolschewisten nicht abstreiten. Der deutsche Arbeiter ist längst darüber klar, was der Feind gegen ihn im Schilde führt. Er macht sich keine Illusionen und weiß, daß die Alliierten, gelänge es ihnen, Deutschland in die Knie zu zwingen, ihre Pläne zur Durchführung bringen würden. Aber noch ist es nicht so weit. Der deutsche Arbeiter wird sich gegen die Ausrottungsabsichten des Feindes verhalten. Er wird sich mit allen ihm zur Verfügung stehenden Mitteln gegen den Feind werfen und unter Einsatz der letzten Kraft die satanisch-pläne des Gegners zunichte machen.

Keine „Heine Stadt“

Erst 12. Reichsführer
Berlin, 12. April. Reichsführer # Heinrich Himmler haltenden Befehl erlassen: Der Feind durch Irreführung, deutsche Orte zu Übergabe zu veranlassen. Durch vorgeprellt Panzerschwärme unternimmt er, die Bevölkerung mit der Drohung einzuschüchtern, daß im Falle der Übergabe der Ort durch angeblich aufgefahrene Panzer oder Artillerie zusammengepöckelt wird. Auch diese Kriegslüge des Feindes verleiht Ziel. Keine deutsche Stadt wird zur „Heine Stadt“ erklärt. Jedes deutsche Gebiet, das sich dem Feind verweigert, wird als „Heine Stadt“ erklärt. Jeder für die Verteidigung des Ortes verantwortliche deutsche Mann gegen diese selbstverleumdende Mandate Pflicht vertritt, verliert Ehre und Leib.

Feind südlich Bremen zurückgeworfen

Berlin, 12. April. Im Norden der Westfront bauten unsere Truppen trotz starkem feindlichem Druck sowohl im Bereich der Ijss wie zwischen Ems und Unterweser die Widerstandslinien auf. Die an der Ijssel gährten Angriffe brachen wiederum verlustreich zusammen. Zwischen der Ems und Quakerbüchel hat sich weiterhin gegen starke Angriffe behauptet, schon unsere Truppen vollendete feindliche Kriebe ab. Im Raum südlich Bremen in führten unsere Verbände kräftige Gegenangriffe und waren den Feinde verständigen schweren Kämpfen unter hohem Verlusten zurück.

Die Schlacht in Deutschland hat somit

kläglich zwar eine weitere Ausdehnung erfahren, doch bleibt der deutsche Widerstand sowohl auf den ursprünglichen Kampfplätzen weiterhin hart, während zur gleichen Zeit die vordringenden Eindringlinge in zahlreichem Gefolge vertrieben werden, die sehr verlustreich für den Feind verlaufen. Das ganze weit ausgehende Kampfgebiet hält an allen Ecken und Enden wider vom Gefechtsraum, und nirgend kann der Feind sich ruhen, der derzeit Widerstand überwinden zu haben. Der Feind umfängt mit seinen motorisierten Verbänden möglichst unsere Widerstandszentren, wie dies bei Braunschweig und Erfurt der Fall ist, und versucht, durch Vorstöße in das Hinterland die Kampfplätze der deutschen Truppen zu unterhöhlen in der Hoffnung, damit der körperlichen Auseinandersetzung entgehen zu können.

Wir jedoch wissen, daß in den Hunderten von Gefechten, aus denen sich die augenblickliche Schlacht in Deutschland zusammensetzt, der deutsche Soldat standhaft bleibt und weiterkämpft. Das reinwestfälische Industriegebiet wird von allen Seiten von großer feindlicher Übermacht angegriffen, und dennoch verdrängen die dort gestandenen Verbände jeden Fußbreit des ihnen anvertrauten deutschen Bodens mit äußerster Zähigkeit. Bochem ging erst nach schwerem, tagelangem Kampf verloren, und nur ganz langsam kann der Feind unsere Verbände gegen die Ruhr zurückdrängen. Auch in Essen toben Straßenkämpfe. Ebenso

evakuiert, die Bewohner außerhalb der Stadt, meist unter freiem Himmel, und soweit vorhanden Zellen oder Baracken in Quarantäne gelegt. Sondertrupps überließen sodann die geräumten Häuser mit Benzin und brennen sie einschließlich der Keller, in denen die Bevölkerung Unterschlupf gefunden hatte, nieder. Bei den Besatzungsgruppen wurden Massenbeschäftigungen durchgeführt. Die vorhandenen Sanitätsmittel, besonders Impfstoffe, sind infolge der alliierten Nachschubschwierigkeiten nur beschränkt vorhanden. Die Besatzungsgruppen haben die sanitären Mittel gegen die Verfügung der Alliierten zur Verteilung an die Truppe beschlagnahmt. Alle deutschen Ärzte der Stadt mußten sich innerhalb 24 Stunden melden und zur Hilfeleistung beim USA-Truppendienst zur Verfügung stellen.

Die Besatzungsgruppen haben die sanitären Mittel gegen die Verfügung der Alliierten zur Verteilung an die Truppe beschlagnahmt.

Im Bezug auf die ärztliche Betreuung der deutschen Bevölkerung nimmt die Militärregierung den gleichen Standpunkt wie in der Ernährungsfrage ein, nämlich, daß in erster Linie die alliierten Soldaten und Ausländer versorgt werden und daß die deutsche Bevölkerung selbst zusehen muß, wie sie fertig wird.

Keine „Heine Stadt“

Erst 12. Reichsführer
Berlin, 12. April. Reichsführer # Heinrich Himmler haltenden Befehl erlassen: Der Feind durch Irreführung, deutsche Orte zu Übergabe zu veranlassen. Durch vorgeprellt Panzerschwärme unternimmt er, die Bevölkerung mit der Drohung einzuschüchtern, daß im Falle der Übergabe der Ort durch angeblich aufgefahrene Panzer oder Artillerie zusammengepöckelt wird. Auch diese Kriegslüge des Feindes verleiht Ziel. Keine deutsche Stadt wird zur „Heine Stadt“ erklärt. Jedes deutsche Gebiet, das sich dem Feind verweigert, wird als „Heine Stadt“ erklärt. Jeder für die Verteidigung des Ortes verantwortliche deutsche Mann gegen diese selbstverleumdende Mandate Pflicht vertritt, verliert Ehre und Leib.

Die Besatzungsgruppen haben die sanitären Mittel gegen die Verfügung der Alliierten zur Verteilung an die Truppe beschlagnahmt.

Im Bezug auf die ärztliche Betreuung der deutschen Bevölkerung nimmt die Militärregierung den gleichen Standpunkt wie in der Ernährungsfrage ein, nämlich, daß in erster Linie die alliierten Soldaten und Ausländer versorgt werden und daß die deutsche Bevölkerung selbst zusehen muß, wie sie fertig wird.

Keine „Heine Stadt“

Erst 12. Reichsführer
Berlin, 12. April. Reichsführer # Heinrich Himmler haltenden Befehl erlassen: Der Feind durch Irreführung, deutsche Orte zu Übergabe zu veranlassen. Durch vorgeprellt Panzerschwärme unternimmt er, die Bevölkerung mit der Drohung einzuschüchtern, daß im Falle der Übergabe der Ort durch angeblich aufgefahrene Panzer oder Artillerie zusammengepöckelt wird. Auch diese Kriegslüge des Feindes verleiht Ziel. Keine deutsche Stadt wird zur „Heine Stadt“ erklärt. Jedes deutsche Gebiet, das sich dem Feind verweigert, wird als „Heine Stadt“ erklärt. Jeder für die Verteidigung des Ortes verantwortliche deutsche Mann gegen diese selbstverleumdende Mandate Pflicht vertritt, verliert Ehre und Leib.

Die Besatzungsgruppen haben die sanitären Mittel gegen die Verfügung der Alliierten zur Verteilung an die Truppe beschlagnahmt.

Im Bezug auf die ärztliche Betreuung der deutschen Bevölkerung nimmt die Militärregierung den gleichen Standpunkt wie in der Ernährungsfrage ein, nämlich, daß in erster Linie die alliierten Soldaten und Ausländer versorgt werden und daß die deutsche Bevölkerung selbst zusehen muß, wie sie fertig wird.

Keine „Heine Stadt“

Erst 12. Reichsführer
Berlin, 12. April. Reichsführer # Heinrich Himmler haltenden Befehl erlassen: Der Feind durch Irreführung, deutsche Orte zu Übergabe zu veranlassen. Durch vorgeprellt Panzerschwärme unternimmt er, die Bevölkerung mit der Drohung einzuschüchtern, daß im Falle der Übergabe der Ort durch angeblich aufgefahrene Panzer oder Artillerie zusammengepöckelt wird. Auch diese Kriegslüge des Feindes verleiht Ziel. Keine deutsche Stadt wird zur „Heine Stadt“ erklärt. Jedes deutsche Gebiet, das sich dem Feind verweigert, wird als „Heine Stadt“ erklärt. Jeder für die Verteidigung des Ortes verantwortliche deutsche Mann gegen diese selbstverleumdende Mandate Pflicht vertritt, verliert Ehre und Leib.

Die Besatzungsgruppen haben die sanitären Mittel gegen die Verfügung der Alliierten zur Verteilung an die Truppe beschlagnahmt.

Im Bezug auf die ärztliche Betreuung der deutschen Bevölkerung nimmt die Militärregierung den gleichen Standpunkt wie in der Ernährungsfrage ein, nämlich, daß in erster Linie die alliierten Soldaten und Ausländer versorgt werden und daß die deutsche Bevölkerung selbst zusehen muß, wie sie fertig wird.

Keine „Heine Stadt“

Erst 12. Reichsführer
Berlin, 12. April. Reichsführer # Heinrich Himmler haltenden Befehl erlassen: Der Feind durch Irreführung, deutsche Orte zu Übergabe zu veranlassen. Durch vorgeprellt Panzerschwärme unternimmt er, die Bevölkerung mit der Drohung einzuschüchtern, daß im Falle der Übergabe der Ort durch angeblich aufgefahrene Panzer oder Artillerie zusammengepöckelt wird. Auch diese Kriegslüge des Feindes verleiht Ziel. Keine deutsche Stadt wird zur „Heine Stadt“ erklärt. Jedes deutsche Gebiet, das sich dem Feind verweigert, wird als „Heine Stadt“ erklärt. Jeder für die Verteidigung des Ortes verantwortliche deutsche Mann gegen diese selbstverleumdende Mandate Pflicht vertritt, verliert Ehre und Leib.

Die Besatzungsgruppen haben die sanitären Mittel gegen die Verfügung der Alliierten zur Verteilung an die Truppe beschlagnahmt.

Im Bezug auf die ärztliche Betreuung der deutschen Bevölkerung nimmt die Militärregierung den gleichen Standpunkt wie in der Ernährungsfrage ein, nämlich, daß in erster Linie die alliierten Soldaten und Ausländer versorgt werden und daß die deutsche Bevölkerung selbst zusehen muß, wie sie fertig wird.

Keine „Heine Stadt“

Erst 12. Reichsführer
Berlin, 12. April. Reichsführer # Heinrich Himmler haltenden Befehl erlassen: Der Feind durch Irreführung, deutsche Orte zu Übergabe zu veranlassen. Durch vorgeprellt Panzerschwärme unternimmt er, die Bevölkerung mit der Drohung einzuschüchtern, daß im Falle der Übergabe der Ort durch angeblich aufgefahrene Panzer oder Artillerie zusammengepöckelt wird. Auch diese Kriegslüge des Feindes verleiht Ziel. Keine deutsche Stadt wird zur „Heine Stadt“ erklärt. Jedes deutsche Gebiet, das sich dem Feind verweigert, wird als „Heine Stadt“ erklärt. Jeder für die Verteidigung des Ortes verantwortliche deutsche Mann gegen diese selbstverleumdende Mandate Pflicht vertritt, verliert Ehre und Leib.

Die Besatzungsgruppen haben die sanitären Mittel gegen die Verfügung der Alliierten zur Verteilung an die Truppe beschlagnahmt.

Im Bezug auf die ärztliche Betreuung der deutschen Bevölkerung nimmt die Militärregierung den gleichen Standpunkt wie in der Ernährungsfrage ein, nämlich, daß in erster Linie die alliierten Soldaten und Ausländer versorgt werden und daß die deutsche Bevölkerung selbst zusehen muß, wie sie fertig wird.

„Mit neuen Mitteln“

Von Hans Seligo, Lissabon

Alles, was die Anglo-Amerikaner uns über ihre Ziele in Mitteleuropa, über die Zurückeroberung und Vernichtung des Reiches und aller seiner Einrichtungen mitgeteilt haben, ist in Abwandlung des bekannten Wortes von Clausewitz nicht anderes als die Fortsetzung des Vernichtungskrieges mit anderen Mitteln über das Kriegsende hinaus. Im vergangenen Krieg hat England seine größte und einzige Vernichtungsmethode gegen Deutschland nicht im Krieg selbst, sondern erst nach dem Waffenstillstand und geschloßlich mit der Waffe der Hungerblockade gegen die Frauen und die künftige Generation eines wehrlos gewordenen Volkes. Das ist die Methode, emoren Krieg mit anderen Mitteln fortzusetzen, auch wenn er längst offiziell beendet ist. Sowjetrußland hat eine hohe Schule daraus entwickelt, die es heute in aller Konsequenz der englischen Lehre anwendet.

Die Anglo-Amerikaner haben den totalen Krieg gerne als ein besonders illegales und schlagendes Kriegsmittel Deutschlands und eine Idee des Generals Ludendorff hingestellt, weil Ludendorff ebenso wie andere große Köpfe nicht nur erkannt hatte, in welcher Richtung sich die Kriegsmethoden der mit England verbündeten Feindmächte entwickelten, sondern dies auch in offiziellem Ausdruck. In klarer Erkenntnis, welche moralische Rückwirkung eine Entlarfung der englischen Vernichtungsmethoden auf die übrige Welt haben müßte, auf deren guten Willen er sich stets angewiesen war, entfaltete sich seine zur letzten Zeit und Logik entwickelte Vernichtungspropaganda, mit einem überzeugenden Ernährungsschrei dem jeweiligen Feinde alles das nachzusagen, was man selber gerade skrupellos tat oder vorzuziehete. Diese Methode machte es schließlich möglich, daß England, das in der Welt der Massen des englischen Volkes, die ja auch nur ein Mittel zum Zweck sind, nur das gleiche setzen zu haben, womit die Feinde England drohten. Immer wieder lief die Weltmeinung darauf herein, daß England die Massen des englischen Volkes, die ja auch nur ein Mittel zum Zweck sind, nur das gleiche setzen zu haben, womit die Feinde England drohten.

Die Besatzungsgruppen haben die sanitären Mittel gegen die Verfügung der Alliierten zur Verteilung an die Truppe beschlagnahmt.

Im Bezug auf die ärztliche Betreuung der deutschen Bevölkerung nimmt die Militärregierung den gleichen Standpunkt wie in der Ernährungsfrage ein, nämlich, daß in erster Linie die alliierten Soldaten und Ausländer versorgt werden und daß die deutsche Bevölkerung selbst zusehen muß, wie sie fertig wird.

Keine „Heine Stadt“

Erst 12. Reichsführer
Berlin, 12. April. Reichsführer # Heinrich Himmler haltenden Befehl erlassen: Der Feind durch Irreführung, deutsche Orte zu Übergabe zu veranlassen. Durch vorgeprellt Panzerschwärme unternimmt er, die Bevölkerung mit der Drohung einzuschüchtern, daß im Falle der Übergabe der Ort durch angeblich aufgefahrene Panzer oder Artillerie zusammengepöckelt wird. Auch diese Kriegslüge des Feindes verleiht Ziel. Keine deutsche Stadt wird zur „Heine Stadt“ erklärt. Jedes deutsche Gebiet, das sich dem Feind verweigert, wird als „Heine Stadt“ erklärt. Jeder für die Verteidigung des Ortes verantwortliche deutsche Mann gegen diese selbstverleumdende Mandate Pflicht vertritt, verliert Ehre und Leib.

Die Besatzungsgruppen haben die sanitären Mittel gegen die Verfügung der Alliierten zur Verteilung an die Truppe beschlagnahmt.

Im Bezug auf die ärztliche Betreuung der deutschen Bevölkerung nimmt die Militärregierung den gleichen Standpunkt wie in der Ernährungsfrage ein, nämlich, daß in erster Linie die alliierten Soldaten und Ausländer versorgt werden und daß die deutsche Bevölkerung selbst zusehen muß, wie sie fertig wird.

Keine „Heine Stadt“

Erst 12. Reichsführer
Berlin, 12. April. Reichsführer # Heinrich Himmler haltenden Befehl erlassen: Der Feind durch Irreführung, deutsche Orte zu Übergabe zu veranlassen. Durch vorgeprellt Panzerschwärme unternimmt er, die Bevölkerung mit der Drohung einzuschüchtern, daß im Falle der Übergabe der Ort durch angeblich aufgefahrene Panzer oder Artillerie zusammengepöckelt wird. Auch diese Kriegslüge des Feindes verleiht Ziel. Keine deutsche Stadt wird zur „Heine Stadt“ erklärt. Jedes deutsche Gebiet, das sich dem Feind verweigert, wird als „Heine Stadt“ erklärt. Jeder für die Verteidigung des Ortes verantwortliche deutsche Mann gegen diese selbstverleumdende Mandate Pflicht vertritt, verliert Ehre und Leib.

Die Besatzungsgruppen haben die sanitären Mittel gegen die Verfügung der Alliierten zur Verteilung an die Truppe beschlagnahmt.

Im Bezug auf die ärztliche Betreuung der deutschen Bevölkerung nimmt die Militärregierung den gleichen Standpunkt wie in der Ernährungsfrage ein, nämlich, daß in erster Linie die alliierten Soldaten und Ausländer versorgt werden und daß die deutsche Bevölkerung selbst zusehen muß, wie sie fertig wird.

Keine „Heine Stadt“

Erst 12. Reichsführer
Berlin, 12. April. Reichsführer # Heinrich Himmler haltenden Befehl erlassen: Der Feind durch Irreführung, deutsche Orte zu Übergabe zu veranlassen. Durch vorgeprellt Panzerschwärme unternimmt er, die Bevölkerung mit der Drohung einzuschüchtern, daß im Falle der Übergabe der Ort durch angeblich aufgefahrene Panzer oder Artillerie zusammengepöckelt wird. Auch diese Kriegslüge des Feindes verleiht Ziel. Keine deutsche Stadt wird zur „Heine Stadt“ erklärt. Jedes deutsche Gebiet, das sich dem Feind verweigert, wird als „Heine Stadt“ erklärt. Jeder für die Verteidigung des Ortes verantwortliche deutsche Mann gegen diese selbstverleumdende Mandate Pflicht vertritt, verliert Ehre und Leib.

Die Besatzungsgruppen haben die sanitären Mittel gegen die Verfügung der Alliierten zur Verteilung an die Truppe beschlagnahmt.

Im Bezug auf die ärztliche Betreuung der deutschen Bevölkerung nimmt die Militärregierung den gleichen Standpunkt wie in der Ernährungsfrage ein, nämlich, daß in erster Linie die alliierten Soldaten und Ausländer versorgt werden und daß die deutsche Bevölkerung selbst zusehen muß, wie sie fertig wird.

Keine „Heine Stadt“

Erst 12. Reichsführer
Berlin, 12. April. Reichsführer # Heinrich Himmler haltenden Befehl erlassen: Der Feind durch Irreführung, deutsche Orte zu Übergabe zu veranlassen. Durch vorgeprellt Panzerschwärme unternimmt er, die Bevölkerung mit der Drohung einzuschüchtern, daß im Falle der Übergabe der Ort durch angeblich aufgefahrene Panzer oder Artillerie zusammengepöckelt wird. Auch diese Kriegslüge des Feindes verleiht Ziel. Keine deutsche Stadt wird zur „Heine Stadt“ erklärt. Jedes deutsche Gebiet, das sich dem Feind verweigert, wird als „Heine Stadt“ erklärt. Jeder für die Verteidigung des Ortes verantwortliche deutsche Mann gegen diese selbstverleumdende Mandate Pflicht vertritt, verliert Ehre und Leib.

Die Besatzungsgruppen haben die sanitären Mittel gegen die Verfügung der Alliierten zur Verteilung an die Truppe beschlagnahmt.

Im Bezug auf die ärztliche Betreuung der deutschen Bevölkerung nimmt die Militärregierung den gleichen Standpunkt wie in der Ernährungsfrage ein, nämlich, daß in erster Linie die alliierten Soldaten und Ausländer versorgt werden und daß die deutsche Bevölkerung selbst zusehen muß, wie sie fertig wird.

Keine „Heine Stadt“

Erst 12. Reichsführer
Berlin, 12. April. Reichsführer # Heinrich Himmler haltenden Befehl erlassen: Der Feind durch Irreführung, deutsche Orte zu Übergabe zu veranlassen. Durch vorgeprellt Panzerschwärme unternimmt er, die Bevölkerung mit der Drohung einzuschüchtern, daß im Falle der Übergabe der Ort durch angeblich aufgefahrene Panzer oder Artillerie zusammengepöckelt wird. Auch diese Kriegslüge des Feindes verleiht Ziel. Keine deutsche Stadt wird zur „Heine Stadt“ erklärt. Jedes deutsche Gebiet, das sich dem Feind verweigert, wird als „Heine Stadt“ erklärt. Jeder für die Verteidigung des Ortes verantwortliche deutsche Mann gegen diese selbstverleumdende Mandate Pflicht vertritt, verliert Ehre und Leib.

Täglich 750 000 Worte über San Franzisko

Drahtbericht unseres Vertreters

San Franzisko, 12. April. Auf der Konferenz in San Franzisko sollen, wie von maßgeblicher amerikanischer Seite mitgeteilt wird, agitative derart Rekordleistungen vollbracht werden, daß dort eingesetzten Pressevertreter den größten Erfolg verzeichnen werden. Die hierüber wahrscheinlich will man zur gleichen Zeit einem Dutzend von Haupt- und Ausschussmitgliedern von morgens bis abends 24 Stunden durchgehend in ungefähre Umfang von zehn Romanen entsprechen. Die Beobachter sind, wie Außenminister Stettinius, ein Verwechslungs-Symbol betont, um Verwechselungen zu vermeiden, daß von Schweden kein derartiger Wech ausgegangen sei. Stettinius gab ferner an, daß die USA-Delegation ihre Stellungnahme durch Mehrheitsabstimmung festsetzte, was darauf schließen läßt, daß die Konferenz selbst in ihrem Schilde nicht sehr ist. Noch weniger gilt das für die Verhältnisse zwischen den Verbündeten im allgemeinen.

Das neue Beispiel liefern die im kanadischen Parlament zum Durchbruch gelangten Widerstandigen weitere Beteiligung am Pazifikkrieg verbunden mit einem neuerlichen Versuch, die amerikanische Haltung (Hinzukommt die Unfähigkeit der Verbündeten, irgendetwas mit den brennenden europäischen Feinden fertig zu werden. Nicht geschwungenen Verbände jeden Fußbreit des ihnen anvertrauten deutschen Bodens mit äußerster Zähigkeit. Bochem ging erst nach schwerem, tagelangem Kampf verloren, und nur ganz langsam kann der Feind unsere Verbände gegen die Ruhr zurückdrängen. Auch in Essen toben Straßenkämpfe. Ebenso

Von sowjetischer Seite wird gegen die Verbündeten mit der Drohung gearbeitet, jedes Sichbarwerden von Gegensätzen, jeder Widerstand gegen Moskauer Forderungen entsprende „geheimen deutschen Einflüssen“. Der Londoner „Observer“ erklärt, einen wirklichen Erfolg verzeichnen werden maßgebenden Londoner und Washingtoner Stellen nicht mehr von San Franzisko. Man wird aber doch, wenn die Konferenz wirklich eine gewisse Klärung der internationalen Atmosphäre zustandegebracht werden könnte, „Observer“ unterstreicht, die Interessen der Konservativen und die Misträuen gegen die hinter der Konferenz stehenden Pläne im Weschen sei und Schwierigkeiten machen werden. Die gleichen Schwierigkeiten stößt Roosevelt überhaupt hat der Entschluß Moskauer, die Konferenz von San Franzisko mit Persönlichkeiten zweiten und dritten Ranges zu bescheiden, in den USA dazu geführt, daß Märier ersten Ranges ebenfalls nicht nach San Franzisko gehen möchten.

Die in Moskau gebildete neue tschechische Regierungserklärung fliegert hat eine programmatische Regierungserklärung veröffentlicht, die völlige Gleichschaltung mit Moskau proklamiert. Neben enger Anlehnung an Moskau in Politik und Wirtschaft, werden dem Beispiel Rumänien, Ungarns und Bulgariens Blutrünstigkeit erteilt werden, um ebenso wie in diesen Ländern die aufbauenden Kräfte des Volkes auszurotten. Die Bonomi-Regierung ist von der USA-Regierung dahin unterrichtet worden, daß es ihr nicht gestattet wird, in San Franzisko vertreten zu sein, nicht einmal durch einen Beobachter.

„Schokolade von Tommy?“

Nein, nicht in einer Nacht, sondern langsam bei Tage und Nacht. Die Wohnung des friedlichen Brägers... Unseren Frauen und Kinder gerettet. Er hat keine kriegerischen Ziele gesucht, sondern wohl- und sinnlos alle zerstört...

Und dann, vergessen denn diese deutschen Soldaten die Einzelheiten des Tiefsiegels, die jetzt jeden Tag die Straßen beschleichen? Nicht etwa irgendwelche militärischen Ziele, sondern Frauen und Kinder, die auf dem Weg zum Einholen sind, oder die Schlangen, die den Läden der Einzelhändler stehen...

Und so etwas wird nun erzählt im Kreise von Männern und Frauen, die weiß Gott, in der Vergangenheit bewiesen haben, daß sie den Weltkrieg nicht nur als Soldat, sondern auch als Mensch, als Vater, als Mann, als Mann vergessen, als sie sich mit inneren Schlußätzen die Treuezeit des „Tommy“ vorstellten, der da aus der Fülle seines Herzes großartig zusammengefaßte Worte...

Nein, wer so etwas erzählt, ist entweder so schlecht im Schwindeln, daß er sich selbst im Augenblick verliert, oder er ist ein selbst gewählter Feind des deutschen Volkes. Das haben offenbar alle diese Frauen und Männer vergessen, als sie sich mit inneren Schlußätzen die Treuezeit des „Tommy“ vorstellten...

Wer so etwas erzählt, ist entweder so schlecht im Schwindeln, daß er sich selbst im Augenblick verliert, oder er ist ein selbst gewählter Feind des deutschen Volkes. Das haben offenbar alle diese Frauen und Männer vergessen...

Keine Sondervorschriften für Ostarbeiter. Im Reichsgesetzblatt, Teil I vom 7. April, Lech wird eine Verordnung veröffentlicht, die die Forderungen für die Ostarbeiter in arbeitsrechtlichen, steuerrechtlichen und sozialversicherungsrechtlichen Hinsicht bindet...

Fischverteilung. Bolte, Wogensee 5, Marinaden auf 1000, 2000, 3000, 4000, 5000, 6000, 7000, 8000, 9000, 10000, 11000, 12000, 13000, 14000, 15000, 16000, 17000, 18000, 19000, 20000...

Filmtheater. „Jedra“ 20.15, 22.15, 24.15, 26.15, 28.15, 30.15, 32.15, 34.15, 36.15, 38.15, 40.15, 42.15, 44.15, 46.15, 48.15, 50.15, 52.15, 54.15, 56.15, 58.15, 60.15, 62.15, 64.15, 66.15, 68.15, 70.15, 72.15, 74.15, 76.15, 78.15, 80.15, 82.15, 84.15, 86.15, 88.15, 90.15, 92.15, 94.15, 96.15, 98.15, 100.15...

Stellenangebote. Zu sofort in den Fachmann, 4, Borjollen, Großdamm, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100...

Weitere Winke zur Vorratshaltung

Die Abt. Volkswirtschaft — Hauswirtschaft. In der Deutschen Frauenzeitung teilt mit: Der Roggen ist mit hüftig und trocken aufbewahrt...

Trockenkartoffeln werden im Verhältnis 1 zu 10 verwendet. Man gibt sie verdorrt in die kochende Flüssigkeit und verdeckelt sie am besten zu Einpföpfen und Suppen...

Fleisch kann man auch pökeln. Man gibt das Fleisch gut mit Salz bestreut, in einem Stiefelpack, es ist das, daß möglichst wenig Zwischenraum entsteht und beschwert es mit einem Brett und Stein...

Heimung eines Bremer Forschers. Otto Siegfried Reuter ist in diesen Tagen ein Herzschlag erlegen. Mit ihm ist ein bremsender Forscher aus rastloser Arbeit gestorben...

Jede Stadt zu verriegeln. Aus dem Führerhauptquartier, 12. April. Das Oberkommando der Wehrmacht gibt ferner bekannt: Städte liegen an wichtigen Verkehrsknotenpunkten...

Moskau Bündnisssystem. Strohblech, 12. April. Zwischen der Sowjetregierung und dem Tito-Regime ist ein 25-jähriges Militärbündnis abgeschlossen worden...

Bevorratung nur für Bremer — Kartoffelabgabe. Der Regierende Bürgermeister gibt bekannt: Verbraucher, bei denen aus dem Stannabsystem Lebensmittelkarten ersichtlich sind...

Ein unbekanntes Tote wurde am 6. April aus der Wanne in der Oststraße Oberkloppel, 12, 14, 16, 18, 20, 22, 24, 26, 28, 30, 32, 34, 36, 38, 40, 42, 44, 46, 48, 50, 52, 54, 56, 58, 60, 62, 64, 66, 68, 70, 72, 74, 76, 78, 80, 82, 84, 86, 88, 90, 92, 94, 96, 98, 100...

Ähnliche Verhandlungen sind bereits mit den Vertretern der bolschewistischen technischen, politischen und anderen Regimen geführt worden...

Auf Oknawa stoßen die Amerikaner auf täglich zunehmenden japanischen Widerstand. Martin Müller, geb. 25. 11. 76, am 10. 4. 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100...

Willy Körner, geb. 2. 12. 94, durch Selbstmord, St. 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100...

Robert Peinemann, geb. 19. 5. 18, durch Selbstmord, St. 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100...

Julius Löwenthal, geb. 19. 1. 81, durch Selbstmord, St. 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100...

Carl Westermann, geb. 20. 10. 81, durch Selbstmord, St. 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100...

Wilmhelm Willner, geb. 29. 5. 95, am 8. 4. 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100...

Hilrich Meyer, geb. 14. 1. 06, am 11. 4. 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100...

sich entwickelt haben, was wir nicht besitzen und nicht nachhaken können. Für die Mentalität der Engländer ist wohl in erster Linie die jahrhundertlange Berührung mit fremden, tieferstehenden Völkern verantwortlich. Die Engländer sind Söhne und Töchtern hervorgebracht, haben nicht nur mit anderrassigen, primitiven Völkern zusammenleben und mit ihnen fertig werden müssen, sondern sie waren gezwungen, die weniger Minderheit sich gegenüber größeren, starken, grausamen Völkern immer auf neue durchzusetzen, wobei ihnen deren Art zu denken und handeln, allmählich in Fleisch und Blut überging.

Feinddurchbruch zwischen Weser und Ems vereitelt

Führerhauptquartier, 12. April. Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt: Südlich des Wiesener Waldes schieferten Angriffe der britischen Kampfe an Donaukanal an vier fändliche Kanonenboote wurden auf dem Donau in Bräun gesessenen Inchtokowen. Marca-Dreuzing erlag der Gegner eine Ausweitung seines Brückenkopfes nach Nordwesten. Bei der oben erwähnten feindlichen Angriffe ab. An der Westfront und Westfront von Breslau setzen die Sowjets ihre Durchbruchversuche auf der Lufttransportstation für örtliche Einbrüche wieder in hartem Kampf abgelehrt. Die Festung Königsberg wurde nach mehrmaligen schweren Artilleriebeschüssen, General der Infanterie Lasch, den Bolschewisten übergeben. Trotzdem leisteten Teile der polnischen Besatzung, in mehreren Kampfgruppen aufgegliedert, den Bolschewisten noch erbitterten Widerstand. General der Infanterie Lasch wurde wegen feiger Übergabe an den Feind durch das Kriegsergericht zum Tode durch den Strang verurteilt. Seine Sippe wird hartnäckig gemacht. An der Samlandfront wurden wieder feindliche Einbrüche unter hohen Verlusten für die Bolschewisten abgewiesen.

Bei der Abwehr britischer Luftangriffe zeigen ein eigenes Geistes der westlichen Luftwaffe. Die Briten brachten unsere Jagdflieger sechs Flugzeuge zum Absturz. Zwischen Ems und Weser ereigneten unsere Gruppen heftige Kämpfe. Zahlreiche Gefechte erzielten Durchbruch. Zahlreiche Gefechte erzielten Durchbruch. Zahlreiche Gefechte erzielten Durchbruch.

Zwischen Ems und Weser ereigneten unsere Gruppen heftige Kämpfe. Zahlreiche Gefechte erzielten Durchbruch. Zahlreiche Gefechte erzielten Durchbruch. Zahlreiche Gefechte erzielten Durchbruch.

Zwischen Ems und Weser ereigneten unsere Gruppen heftige Kämpfe. Zahlreiche Gefechte erzielten Durchbruch. Zahlreiche Gefechte erzielten Durchbruch. Zahlreiche Gefechte erzielten Durchbruch.

Zwischen Ems und Weser ereigneten unsere Gruppen heftige Kämpfe. Zahlreiche Gefechte erzielten Durchbruch. Zahlreiche Gefechte erzielten Durchbruch. Zahlreiche Gefechte erzielten Durchbruch.

Zwischen Ems und Weser ereigneten unsere Gruppen heftige Kämpfe. Zahlreiche Gefechte erzielten Durchbruch. Zahlreiche Gefechte erzielten Durchbruch. Zahlreiche Gefechte erzielten Durchbruch.

Zwischen Ems und Weser ereigneten unsere Gruppen heftige Kämpfe. Zahlreiche Gefechte erzielten Durchbruch. Zahlreiche Gefechte erzielten Durchbruch. Zahlreiche Gefechte erzielten Durchbruch.

Zwischen Ems und Weser ereigneten unsere Gruppen heftige Kämpfe. Zahlreiche Gefechte erzielten Durchbruch. Zahlreiche Gefechte erzielten Durchbruch. Zahlreiche Gefechte erzielten Durchbruch.

meinsame Verantwortung für die Selbstbehauptung und die Bekämpfung, je Vernichtung des gemeinsamen Feindes, wobei einem ungewöhnlich breiten Teil der Völker. Inmitten glaubt der Engländer liebe seine Verbündeten, die Bolschewisten, die Franzosen oder auch nur seine Vettern, die Amerikaner. Er hätte und verachtete auch indische den sich auf das bestehende befreundete, wenn es darauf ankam, sich der Führer oder Auftraher zu bedienen, um den Feind schlagen zu können.

Montgomery ist der Sohn eines Pfaffen. Aber die Idee, seine englischen Geliebten kommt auf die Idee, seine Tagesbefehle mit dem Satz enden zu lassen: „Ich wünsche euch eine gute Messe.“ Welch ein General, der anderen Nation hat Welch ein unreligiöses, unreligiöses und brutales Wort geprägt? Der Engländer im Krieges versichert nicht mehr, wenn es dem Feinde schadet und ihm selbst nützlich scheint!

Jede Stadt zu verriegeln

Aus dem Führerhauptquartier, 12. April. Das Oberkommando der Wehrmacht gibt ferner bekannt: Städte liegen an wichtigen Verkehrsknotenpunkten. Sie müssen daher bis zum äußersten verriegelt und gehalten werden, eine jede in der Verriegelung oder Drohung, die durch Parlamentäre oder feindliche Rundfunksendungen überbracht werden. Für die Befolgung dieser Befehle sind jeder Soldat persönlich verantwortlich. Handeln sie dieser Soldatischen Pflicht und Aufgabe zuwider, so werden sie als Straftäter angesehen. Die Kommandanten von dieser Pflicht absensig zu machen versuchen oder gar ihn bei der Erfüllung anzufügen, werden für die Verriegelung von Städten bestimmt ausschließlich das Oberkommando der Wehrmacht.

Moskau Bündnisssystem

Strohblech, 12. April. Zwischen der Sowjetregierung und dem Tito-Regime ist ein 25-jähriges Militärbündnis abgeschlossen worden, wie heute aus Moskau gemeldet wird. Tito, der vor einigen Tagen zusammen mit seinen engeren Mitarbeitern in Moskau eingetroffen war, hat damit den Hauptbestandteil des Moskauer Bündnisystems erreicht. Dieses Bündnis ist ausschließlich, wie es in den ersten Meldungen heißt, gegen Deutschland gerichtet, denn es wird in dem Vertrag festgelegt, daß das Bündnis automatisch im Falle eines Krieges mit Deutschland in Kraft tritt.

Ähnliche Verhandlungen sind bereits mit den Vertretern der bolschewistischen technischen, politischen und anderen Regimen geführt worden, und es erwarten London und Washington, daß binnen kurzem die Sowjets mit einem feststehenden Bündnisssystem in Ost- und Südosteuropa an die Öffentlichkeit treten werden.

Die Benennung des Bündnisbündnisses, eine ähnliche Bündnispolitik im Westen Europas zu treiben, sind bisher immer wieder auf den energischen Widerstand der Sowjets gestoßen. Bekannte nordamerikanische und englische Publizisten und Journalisten, die sich den Gedanken der Aufteilung Europas in zwei große Interessensphären ausgesprochen haben, mußten sich immer wieder schwere Angriffe des Kremls gefallen lassen, und als sie die Botschaft des Bündnisbündnisses in Frankreich und Belgien bzw. Holland einleiteten, wurde dem Druck, der von sowjetischer Seite gegen eine solche Politik ausgeübt wurde.

Auf Oknawa stoßen die Amerikaner auf täglich zunehmenden japanischen Widerstand. Martin Müller, geb. 25. 11. 76, am 10. 4. 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100...

Willy Körner, geb. 2. 12. 94, durch Selbstmord, St. 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100...

Robert Peinemann, geb. 19. 5. 18, durch Selbstmord, St. 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100...

Esteban, betrauert von allen Angehörigen: Wilhelm Klöpperberg, geb. 8. 5. 91, am 8. 4. 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100...

